

Prof. Dr. Alfred Toth

Konvexität und Nichtkonvexität von Geordnetheitsrelationen

1. Mittels der mengentheoretischen Begriffe der Konvexität und Nicht-Konvexität (vgl. Toth 2015a, b) kann man die in Toth (2013) definierten Objektinvarianten neu definieren. Eine maximale formale Präzisierung ergibt sich durch Subkategorisierung mittels der ortsfunktionalen Zählweisen der in Toth (2015c) dargestellten Relationalzahlarithmetik, die hier vorausgesetzt wird. Zu Erinnerung sei gesagt, daß zwischen ordnenden und geordneten Systemen unterschieden wird.

2.1. Adjazente Relationen

2.1.1. Konvexe Relationen



Rue François Miron, Paris

2.1.2. Nichtkonvexe Relationen



Place d'Italie, Paris

2.2. Subjzente Relationen

2.2.1. Konvexe Relationen



Rue Saint-André des Arts, Paris

2.2.2. Nichtkonvexe Relationen



Rue Coypel, Paris

2.3. Transjzente Relationen

2.3.1. Konvexe Relationen



Rue des Haudriettes, Paris

2.3.2. Nichtkonvexe Relationen



Rue de Longchamp, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Nichtkonvexe Systeme. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Nichtkonvexe Umgebungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

Toth, Alfred, Zur Arithmetik der Relationalzahlen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015c

29.6.2015